



## Zwischenbilanz

Das Ambiente war standesgemäß. Unter den Linden 8, Staatsbibliothek zu Berlin, Wilhelm-von-Humboldt-Saal. Wo anders hätte man das (bisherige) Lebenswerk von **Klaus Hoffmann** feiern können.



Es war ein Familientreffen. Viele Gesichter kannte man von seinen Konzerten. Hoffmanns Fans, würdevoll mit ihm gealtert, kennen vermutlich keine Lebensgeschichte so gut, wie seine, die er bei seinen Konzerten immer wieder erzählt, so auch gestern Abend. *Fotos: Ed Koch*

**André Schmitz**, von 2001 bis 2006 Chef der Senatskanzlei beim Regierenden Bürgermeister **Klaus Wowereit**, von 2006 bis 2014 Kulturstaatssekretär, und heute Vorsitzender der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V., versuchte sich an der Moderation des Abends, an dem **Klaus Hoffmanns** Buch „*Alle meine Lieder*“ vorgestellt wurde. Sicherlich war Schmitz gut vorbereitet, Hoffmann durchkreuzte aber immer wieder die beabsichtigte Reihenfolge, indem er in seiner Vita hin und her sprang. Ein Gespräch mit **Klaus Hoffmann** braucht keinen roten Faden, viel wichtiger ist, dass er das macht, weswegen seine Fans vor allem gekommen sind, nämlich singen. Warum Schmitz zu Beginn des Abends erwähnen musste, dass er, Schmitz, schwul sei, erschließt sich mir nicht. Dass **Klaus Hoffmann** in jungen Jahren ein hübscher Kerl war, wissen alle, egal welcher sexuellen Orientierung, die ihn von früher kennen oder seine Fotos sehen. Und auch heute noch, mit 73 Jahren, ist **Klaus Hoffmann** ein sehr gut aussehender Mann, dem nicht nur weibliche Fans, im übertragenen Sinne, zu Füßen liegen.



Es ist mehr als nur ein Buch, in dem die Texte seiner Lieder stehen. Es ist eine spannende Biografie, die seinen künstlerischen Weg als Schauspieler, Autor und Sänger mit viel Bildmaterial, von den Anfängen bis heute beschreibt. Der Autor dieses Beitrages, der das Vergnügen hatte, mit Klaus von 1967 bis 1970 in einer Klasse die Berufsschule für Groß- und Außenhandelskaufleute in Schöneberg besucht zu haben, ist stolz, natürlich darauf, vor allem aber, dass es ihm nach Jahrzehnte langen Bemühungen gelungen ist, eine Korrektur an seiner Vita vorzunehmen; seine legendäre Reise nach Afghanistan fand nämlich nicht 1969, sondern erst nach der Berufsausbildung 1970 statt. Das musste an dieser Stelle einfach mal erwähnt werden.

Zu verdanken ist dieses wunderbare Buch vor allem Klaus Frau **Malene Staeger**, die im Impressum bescheiden unter „*Lektorat*“ aufgeführt wird, und Klaus langjähriger Assistentin **Natalie Liverakos**, die u.a. sein Büro am Kurfürstendamm managt.



Das Buch ist beim Westkreuz Verlag für 29,90 Euro erhältlich. Hoffmann sieht dieses Buch als Zwischenbilanz an. Eine Abschiedstournee wie bei **Vicky Leandros** oder **Peter Maffay** steht nicht im Kalender. Zu sehen und zu hören ist er am 31. Dezember um 15:00 Uhr im Ernst-Reuter-Saal in Reinickendorf.

Es geht also weiter, neue Lieder werden hinzukommen. Klaus Wunsch im Vorwort schließen wir uns ausdrücklich an: „*Möge es niemals enden.*“ **Ed Koch**

<https://www.westkreuz-verlag.de/produkt/alle-meine-lieder/>